Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1938)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1937/38 umfassend den Zeitraum vom 1. Mai 1937 bis 30. April 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK D. EIDG. TECHNISCHEN HOCHSCHULE
ZÜRICH

Jahresbericht
der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
über das Vereinsjahr 1937/38
umfassend den Zeitraum vom 1. Mai 1937 bis 30. April 1938

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zehn Sitzungen abgehalten, darunter am 6. Juni eine auswärtige in Twann, verbunden mit Exkursion nach dem Erdrutschgebiet oberhalb Twann, und der Petersinsel. Zu dieser Sitzung wurden auch die Schwestergesellschaften der beiden Nachbarkantone Solothurn und Neuenburg eingeladen, von denen aber nur die Naturforschende Gesellschaft Solothurn der Einladung folgte und mit der erfreulichen grossen Zahl von 22 Damen und Herren vertreten war, also mit der gleichen Zahl wie die Berner Naturforschende selbst. Ein Uebergewicht erhielt die Solothurner Vertretung aber dadurch, dass drei Mitglieder derselben schon das 80. Lebensjahr überschritten hatten und dennoch rüstig — mit einer Ausnahme allerdings — das ganze Programm dieser in allen Teilen wohlgelungenen Veranstaltung absolvierten. Es waren dies die Herren a. Kantonsschulrektor I. Enz, Amtsschreiber Nagel und Dr. med. Probst in Langendorf, der wohlbekannte Botaniker, dessen Name als Forscher auf dem Gebiete der Adventivflora weit über die Grenzen seines Heimatkantons hinaus bekannt geworden ist. Wenn ich diese drei Herren in diesem Bericht namentlich aufführe, so geschieht es einmal aus alter Anhänglichkeit an die vorbildlich geleitete Solothurner Schwestergesellschaft, die im vorletzten Sommer die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft durchführte, und dann auch, um wieder einmal mehr an einem Beispiel zu zeigen, mit welcher Anhänglichkeit diese drei Getreuen mit ihrer Gesellschaft verbunden sind. Solche Vorbilder können aufmunternd wirken.

Von den 9 ordentlichen Sitzungen fanden alle im Vorlesungssaal des neuen Naturhistorischen Museums statt, der sich für unsere Veranstaltungen als überaus zweckmässig erwiesen hat. Je eine von diesen ordentlichen Veranstaltungen waren gemeinsam mit der astronomischen Gesellschaft (am 6. November 1937), mit der mathematischen Vereinigung (am 29. Januar 1938) und mit dem medizinischen Bezirksverein Bern-Stadt (am 12. März 1938). Darüber hinaus war unsere Gesellschaft zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

1. am 23. Mai 1937 von der in Bern tagenden therapeutischen Union zu einer Exkursion auf das Jungfraujoch,

2. am 28. Januar 1938 von der kantonal-bernischen Tierärzte-Vereinigung zu einem Vortrag von Prof. Dr. Fränkel aus Rotterdam über Züchtung des Virus der Maul- und Klauenseuche (Vortrag in der Aula der Universität),

3. am 31. Januar von der astronomischen Gesellschaft zu einem Vortrag von Prof. Dr. Gruner über Photometrie der Himmelsfärbung (Vortrag im Vorlesungssaal des Naturhistorischen Museums),

4. am 10. Februar 1938 von der biochemischen Vereinigung zu einem Vortrag von Prof. Dr. Karrer aus Zürich über die Bedeutung der Carotinoide und Flavine im biologischen Geschehen (Vortrag im Hörsaal des kantonalen Frauenspitals) und

5. am 28. März 1938 von der astronomischen Gesellschaft zu einem Vortrag von Dr. W. Brunner-Högger, Assistent auf der Sternwarte der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich über Erscheinungen an der Sonnenoberfläche mit Projektionen und Filmvorführung (im Vortragssaal des Naturhistorischen Museums).

An den von unserer Gesellschaft veranstalteten zehn Sitzungen, die durchschnittlich von 45 Personen besucht waren, wurden von den Herren: Dr. Walter Fisch, Zürich, Ingenieur Kissling, Zollikofen, Prof. Ed. Fischer, Prof. W. Rytz, Dr. W. Minder, Dr. M. Schürer, Prof. P. Arbenz, Dr. W. Staub, Dr. Arthur Linder, Dr. Wilh. Jost, Prof. W. Scherrer, Dr. Ed. Gerber, Dr. H. Günzler-Seiffert, Prof. Nussbaum und Dr. E. Grünthal 16 Mitteilungen, Demonstrationen oder Vorträge dargeboten, die sich auf folgende Disziplinen verteilen:

Geologie (8), Botanik (2), Physik (1), Astronomie (1), Geophysik (1), Statistik (1), Mathematik (1) und Medizin (1).

Tätigkeit des Vorstandes:

Der Vorstand beschäftigte sich in den beiden Sitzungen vom 4. März und 26. April 1938 im wesentlichen mit einer Statutenänderung betreffend Schutz des Vereinsvermögens, dann mit Wahlen für das neue Geschäftsjahr 1938/39 und mit Anregungen über Neuerungen im Vortragsbetrieb.

Was die Statutenänderung betrifft, so wurde diese von unserem Ehren- und Vorstandsmitglied Dr. med. R. La Nicca angeregt und dann in den genannten Vorstandssitzungen unter besonders tätiger Mitarbeit des Initianten und des Kassiers Dr. Studer so weit gefördert, dass sie in der Hauptversammlung der Gesellschaft zur Annahme empfohlen werden kann.

Die Wahlen beziehen sich auf die Neuwahl des Präsidenten, Vizepräsidenten und eines Rechnungsrevisors an Stelle des ausscheidenden Herrn Dr. Mühlethaler.

Als neue Männer beliebten und wurden dann in der ordentlichen Sitzung der Gesellschaft vom 12. März 1938 auch einstimmig gewählt: als Präsident für das Geschäftsjahr 1938/39 der bisherige Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Blumtschli, als Vizepräsident Herr Gymnasiallehrer Dr. W. Jost und als Rechnungsrevisor Herr Dr. phil. Leupold.

Eine weitere Wahl betrifft dann auch noch die Ernennung eines Vertreters der Naturforschenden Gesellschaft in die Kommission der Hallerstiftung an Stelle des zurückgetretenen langjährigen Vertreters Herrn Prof. Dr. E. Fi-

scher. Als Nachfolger wurde vom Vorstand zuhanden der Unterrichtsdirektion des Kantons Bern vorgeschlagen Herr Prof. Dr. Fr. Baltzer.

Veränderungen im Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl betrug am 30. April 1937: 218 (nicht 215, wie im vorigen Jahresbericht angegeben wurde) und am 30. April 1938: 215.

Als neue Mitglieder durften wir begrüssen 5, nämlich die Herren Prof. Dr. Michel, den derzeitigen Präsidenten der mathematischen Vereinigung, Prof. Dr. Liechti, Herrn Ingenieur Senften, Herrn Dr. Ingenieur Arnold Käch (Erbauer des Grimselwerkes) und Herrn W. Gschwind.

Diesen 5 Neuaufnahmen stehen aber leider ebenso viele Austritte und überdies 3 Todesfälle gegenüber. Diese letzteren betreffen die um unsere Gesellschaft besonders verdienten Ehrenmitglieder Albert Heim und Emil Hugi und dann Herrn Apotheker Hans Miller (Heim † am 31. August 1937, Hugi † am 10. September 1937, Miller † am 7. Dezember 1937).

Vom erstgenannten gab Herr Prof. Arbenz in der ordentlichen Sitzung vom 27. November 1937 in besonderem Vortrag ein Lebensbild: „Albert Heims Leben und Wirken. Worte der „Erinnerung", während von Prof. Hugi ein solches im letzten Band der „Mitteilungen" aus der Feder seines Nachfolgers: Herrn Prof. Huttenlocher zu finden ist (ein ebensolches findet sich auch in den Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft 1937 vom selben Verfasser).

Den drei von uns Geschiedenen wurde jeweils in den Sitzungen die übliche Ehre erwiesen.

Im weitern durften folgende Mitglieder der Gesellschaft ihren 70. Geburtstag feiern:

Prof. Buri (am 13. Juli 1937), Dr. Wander (18. Juli 1937), Dr. med. La Nicca (7. August 1937), A. von Steiger (26. Januar 1938), und Prof. Dr. de Quervain (am 4. Mai 1938).

Wir haben allen diesen Herren zu ihrem Eintritt in ihr 8. Lebensjahrzehnt gratuliert und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass sie auch weiterhin unserer Gesellschaft ihre guten Dienste zur Verfügung stellen möchten.

Ueber diese Gratulation hinaus verlieh die Gesellschaft anlässlich seines 70. Geburtstages Herrn Dr. La Nicca um seiner grossen Verdienste in der Naturschutzkommission willen die Ehrenmitgliedschaft.

Und endlich gratulierten wir auch Herrn Prof. Lugeon in Lausanne zu seiner erfolgreichen Forschertätigkeit auf dem Gebiete der Geologie und zur 40 jährigen akademischen Tätigkeit an der Universität Lausanne.

Korporativ-Mitglieder.

Ausser den ordentlichen, bezw. Einzelmitgliedern zählt die Gesellschaft noch korporative Mitglieder, nämlich die chemische Gesellschaft (seit 1917), die botanische Gesellschaft (seit 1919), die astronomische Gesellschaft (seit 1932) und die mathematische Vereinigung (seit 1936), deren Verhandlungsberichte und Mitgliederverzeichnisse entsprechend den gegenseitig vereinbarten Aufnahmeverträgen jeweils in den Mitteilungen veröffentlicht werden. Die Zugehörigkeit zur einen oder andern dieser Sondergesellschaften schliesst

natürlich die Zugehörigkeit zur Hauptgesellschaft nicht aus. Sie ist im Gegenteil überaus erwünscht, aber nicht gefordert. Vielleicht interessiert es zu hören, wie die Dinge in dieser Hinsicht liegen.

Nach den „Mitteilungen" aus dem Jahre 1936, in dem alle vier korporativen Gesellschaften ihre Mitgliederverzeichnisse veröffentlichten, zählt die chemische Gesellschaft 55 Mitglieder, wovon 16 zugleich Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft sind, also 29 %. Für die botanische Gesellschaft lauten die Zahlen 89 (31) = 35 %, für die astronomische Gesellschaft 53 (6) = 11 %, und für die mathematische Vereinigung 61 (10) = 16 %.

Die Mitteilungen.

Ein Band unserer Mitteilungen erschien in gewohnter Weise unter der Redaktion des Herrn Dr. von Büren. Er hat sich mit gutem Erfolg bemüht, den seiner Zeit geäusserten Wunsch zu erfüllen, den Inhalt der Abhandlungen möglichst vielseitig zu gestalten, enthält doch der neue Band auf 161 Seiten oder 10 Druckbogen sieben verschiedene Arbeiten aus verschiedenen Gebieten:

Botanik 3, Geologie 1, Hydrobiologie 1 und Zoologie 2. Vom Kassier konnten für diesen Band Fr. 3000.— zur Verfügung gestellt werden, aber dank des Entgegenkommens verschiedener Autoren und der lobenswerten Umsicht des Redaktors wird die Gesellschaft durch diesen Band mit nur Fr. 2790.— belastet, während die regulären Druckkosten sich auf Fr. 3352.— belaufen. Es ist daraus ersichtlich, dass die erwünschte ordnungsgemässe Zusammenarbeit und Verständigung zwischen Redaktor, Kassier und den Autoren stattgefunden hat. Dies war auch der Fall hinsichtlich der Prüfung der Rechnung vom Verlag Haupt über den erschienenen Band, die vom Redaktor und dem Kassier vorgenommen wurde.

Wir haben darum allen Grund, unserem Redaktor für seine umsichtige Ueberwachung der Druckarbeiten den aufrichtigen Dank der Gesellschaft abzustatten. Ebensolcher Dank gebührt aber auch allen denen, die zum guten Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen haben: Vorab den wissenschaftlichen Referenten und Vortragenden, welche uns in den Mitteilungen und im Laufe des Jahres durch ihre Vorträge so manche lehrreiche Stunde geschenkt haben und dann auch unserm unermüdlichen Sekretär, Dr. Hans Adrian, der mir im besonderen durch die prompte und zuverlässige Art der Erledigung der zahlreichen Geschäfte eine überaus wertvolle Hilfe war.

Bern, den 30. April 1938.

Der Präsident: Prof. S. Mauderli.